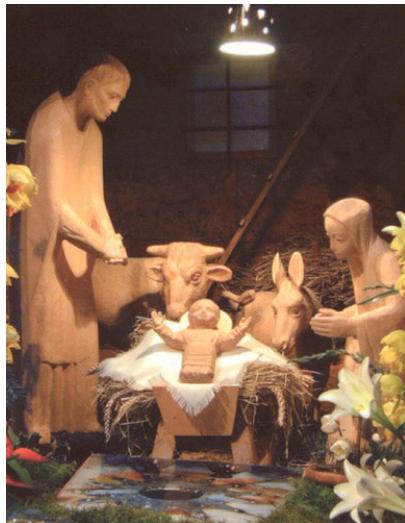


Zeichen der Zeit*Foto: privat***Zeitzeichen Weihnachtsgeschichten lesen**

Jedes Jahr bekomme ich – und ich bin da wohl nicht allein – in der Weihnachtspost immer auch eine Reihe von Weihnachts-Geschichten. So haben sich in meinem Sortiment allmählich sehr viele solcher Geschichten angesammelt. Zahlreich sind die Bücher mit Sammlungen von Weihnachtsgeschichten. Und bei Weihnachtsfeiern werden solche Geschichten vorgelesen. Ich selbst lese z.B. jedes Jahr neu die wunderschöne Weihnachtsgeschichte von Selma Lagerlöf von dem Mann, der Feuer holen musste, weil seine Frau ein Kind geboren hat. Sie endet mit der mich immer wieder tief berührenden Frage: Warum ist in dieser Nacht alles so anders? Viele, oft sehr bekannte Autoren, haben irgendwann auch einmal eine Weihnachtsgeschichte geschrieben, oft von hohem literarischem Wert. Und es sind nicht unbedingt fromme Menschen oder bekennende Christen, die solches tun.

Ein eigentlich verständliches und naheliegendes Tun. Denn Weihnachten ist tatsächlich erst einmal eine Geschichte. In ungewöhnlich vielen Haushalten, in kirchennahen und interessanterweise oft auch kirchenfernen, wird an Heiligabend, jedes Jahr neu, die Geschichte der Geburt Jesu nach Lukas gelesen. Auch da die Frage: Was ist denn in dieser Nacht so anders? Warum auf einmal ein solches Interesse?

Wenn vielfach von Philosophen (Lyotard z.B.) behauptet wird, die Post-Moderne sei dadurch gekennzeichnet, dass die gemeinsamen großen Erzählungen ihre Bedeutung verloren haben, so stimmt dies mindestens, so habe ich den Eindruck, nicht von der Weihnachtsgeschichte (und auch nicht von der Leidensgeschichte Jesu). Ja, diese Geschichte ist regelrecht unsterblich. Und sie wird vielfach auch von Menschen nicht-christlicher Religionen oder Kulturen gelesen.

Sicher reihen wir uns, die Leser, auch selbst heute Abend wieder in die Reihe derer ein, die die Geschichte zu Hause lesen und hören. Und in der Kirche hören wir sie noch einmal, vielleicht gesungen.

Auf diese Weise hat man tatsächlich mehr vom Leben, als wenn es diese Geschichte nicht gäbe und sie immer wieder neu erzählt würde. Weihnachtsgeschichten lesen ein echtes Zeitzeichen.

Herbert King